

Einfach einkaufen

Unser Verhältnis zu den Nachbarn war schon immer sehr herzlich gewesen, auch wenn wir vom Alter weit auseinander liegen. Meine Nachbarin gegenüber ist 70 und ihr Mann über 80 und wir sozusagen die Hälfte von Ihnen. „Puh“ und dann kam Corona im Frühjahr 2020. Somit boten wir an, wie viele andere, in dieser Zeit, für Sie einkaufen zu gehen.

Zunächst begannen wir mit einem geschriebenen altbackenen Einkaufszettel.

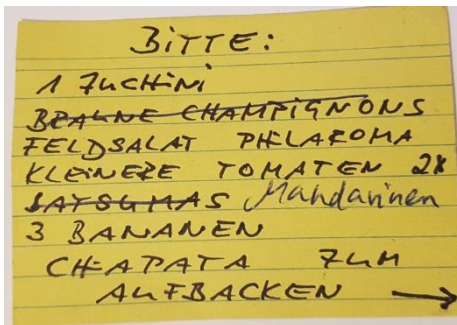
„Kochkäse Kümmel“ herrje was war das denn?

Ich suchte und fragte Mitarbeiter und war mit Abstandseinhaltung und längerer Wartezeit sichtlich genervt, da ja der eigene Einkauf auch noch gemacht werden musste. Der Zeitfaktor spielte bei diesem Service eine deutliche Rolle und dies hatte ich vollkommen unterschätzt. Geld im vorbereiteten Portmonee und gesammelten Quittungen waren auch keine gute Lösung, also überwies mir meine Nachbarin Geld und ich konnte mir an der Kasse eine Zwischensumme ausdrucken lassen zur Verrechnung.

Kreative Ideen, wie ausgeschnittene Werbeblättchen halfen zusätzlich, aber der Gebrauch einer Einkaufs APP „Brings“ erwies sich als sehr schwierig und kompliziert.

Auch war nicht immer alles verfügbar und die angegebenen Angebote schnell vergriffen oder gar nicht erst vor Ort. Wir telefonierten anfangs bei fast jedem Einkauf.

Nach einigen Wochen dann, wusste ich dann aber, was die Vorlieben sind und sogar was „Satsumas“ bedeuten (Mandarinen Kernlos). Schon blöd, wenn man in manchen Einkaufsläden kein Empfang hat um schnell eine Suchmaschine auf dem Handy zu fragen.



Und was hat das jetzt mit den Grünen zu tun?

Heute weiß ich, wo der Kochkäse zu finden ist und mit welchen Dingen ich meine Nachbarn ein wenig glücklicher machen kann und das Tollste dabei ist: Eine Fahrt, 2 Einkäufe, somit weniger Belastung für die Umwelt, Austausch von Lebensmitteln über die „Gass“, zusätzlich Stärkung der Kommunikation und das Verständnis für Menschen in einer Notsituation.

Das Böse Corona ist leider noch da, aber der Einkauf kein Problem mehr und die Freundschaft um das 1000-Fache gestiegen. Einkaufszettel schreibt sie übrigens immer noch.